

- Eine besondere Aufgabe der Sozialpartner liegt auch darin, die Integration älterer Arbeitnehmer bis zur Erreichung des Pensionsalters zu gewährleisten und zu fördern (u. a. durch ein „Bonus/Malus“-System). Gemeinsame Aktionen zur Verhaltensänderung in einigen Bereichen der Wirtschaft und der Arbeitnehmerschaft sind ebenso zu überlegen wie Weiterbildungspläne und altersspezifische Karrieren- und Arbeitsplatzpläne. Die Hilfestellung der Sozialpartner für Betriebe und Arbeitnehmer kann hier zu einer faktischen Erhöhung des Pensionsantrittsalters führen, ohne daß damit die Arbeitslosenzahl weiter hinaufgetrieben wird.
- Es wird auch die Aufgabe der Sozialpartner sein, neue Formen der Beschäftigung im Sozialbereich und im Umweltbereich zu fördern und bestehende Formen der Arbeitsförderung im Sozialbereich noch effizienter zu gestalten. Die Förderung von Arbeitsplätzen in Vereinen und bei regionalen Gebietskörperschaften, aber auch Arbeitsstiftungen und – bei entsprechender Abgrenzung vom gewerblichen Bereich – gemeinnütziger Arbeitskräftetüberlassung durch Arbeitsmarktservicestellen ist gezielt einzusetzen.
- Bei abnehmender Beschäftigung in der Sachgüterproduktion wird im Bereich der Dienstleistungen, insbesondere der sozialen Dienste, ein zusätzliches Potential für Beschäftigungsmöglichkeiten gesehen. Obwohl auch die Gebietskörperschaften gefordert sind, um hier verstärkt Beschäftigungsmöglichkeiten anzubieten, wird auch die Nutzung privater Ressourcen für reguläre Beschäftigungsverhältnisse im Sozial- und Pflegebereich notwendig sein. Dafür bieten sich insbesondere Pflegedienste im Bereich des Bundespflegegeldgesetzes an.
- Das Arbeitsmarktservice könnte auch sein Angebot an Unternehmen und Arbeitnehmervertreter bei geplanten Personalabbaumaßnahmen verstärken, indem insbesondere über Möglichkeiten beraten wird, durch Einsatz von organisatorischen oder arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen das Ausmaß der geplanten Kündigungen zu vermindern. Das Service in diesen Fällen ist daher durch mehr Information und Kooperation zu verbreitern und über die derzeit geübte bloße Entgegennahme der Meldungen geplanter Kündigungen hinaus auszuweiten.
- Zur Integration von Arbeitslosen ist eine zurückhaltende Politik der neuen Beschäftigung von Ausländern erforderlich.

8. Arbeitszeit

Die Sozialpartner haben bereits mehrfach zu Fragen des Einflusses der Arbeitszeitgestaltung auf die Beschäftigung eingehende Untersuchungen durchgeführt und Empfehlungen an Gesetzgebung und Kollektivvertragspartner gegeben.

Die derzeitige Arbeitsmarktsituation macht es erforderlich, die Möglichkeiten des Einsatzes von Arbeitszeitpolitik zur Beschäftigungsförderung neuerlich